

# Sterne des Sports in Bronze an FT Heidelberg-Kirchheim und Budo Club Rhein-Neckar

Mit den „Sternen des Sports“ kennt sich Jörg Kunze bestens aus. Der 80-fache ehemalige Handball-Nationalspieler war früher selbst ein Star. In 20 Jahren Leistungssport hat Kunze einiges von der Welt gesehen. „Aber da ist man oft weit weg von der Basis, und manchmal sieht man gar nicht, wie viel Zeit, Engagement und Arbeit da vor Ort investiert wird“, sagt der Handballer. Da schauen die Sportkreise Heidelberg und Mannheim schon etwas genauer hin. Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken/Raiffeisenbanken die begehrte Trophäe, die „Sterne des Sports“, einen Preis für Vereine, die sich durch besonderes gesellschaftliches Engagement auszeichnen. Gleich 13 Vereine haben sich dieses Jahr über die beiden Sportkreise beworben, eine siebenköpfige Jury hat die Sieger ausgewählt. Als Jörg Kunze die Sieger aus einem Briefumschlag zieht, wird es für einen Moment ruhig im Casino der Volksbank Kurpfalz H+G Bank. Ein klein bisschen Hollywood darf schon sein. Zwei kleine Bronzesterne gibt es dieses Jahr – einen für den Budo-Club Emmertsgrund für das „Sport-Kultur-Tandem“, einen für aktivjA und ihre auf Senioren abgestimmte „Sturzprophylaxe – ein Leben lang.“ Jeweils 300 Euro Preisgeld dürfen die beiden Heidelberger Vereine mitnehmen. Das ganz große Los haben aber zwei andere Vereine gezogen. „Kick dich schlau“, heißt das Programm der Freien Turner Heidelberg-Kirchheim, die den großen Bronzestern sowie 1.000 Euro im Sportkreis Heidelberg erhalten. Durch den Sport sollen junge Schüler nicht nur ihre schulischen Leistungen, sondern auch ihr Sozialverhalten verbessern. „Das ist ein Mischprojekt für Werkreal- und Hauptschulen“, erklärt Dr. Hamdi Galal El-Din (43). Der Ägypter ist nicht nur Mitarbeiter im Caritas-Verband, sondern auch Integrationsbeauftragter des Sportkreises Heidelberg.



Zwei große und zwei kleine „Sterne des Sports in Bronze“ wurden im Casino der Volksbank Kurpfalz H+G Bank in Heidelberg vergeben. Unser Bild zeigt die Vereinsvertreter zusammen mit Vertretern der beiden Sportkreise, der Stadt Heidelberg sowie der Volksbank Kurpfalz H+G Bank.

Begonnen hat das Projekt an der Geschwister-Scholl-Schule in Kirchheim, die Heuss-Realschule in Heidelberg und die Waldparkschule auf dem Boxberg machen inzwischen auch mit. „Langfristig wollen wir das Projekt in ganz Deutschland ausbreiten“, sagt Galal El-Din. Jugendliche sollen hier an ihren Schulabschluss herangeführt werden, die Projektleiter stehen in ständigem Kontakt mit den Lehrern. 88 Mitglieder hat „Kick dich schlau“ bereits, darunter 22 Mädchen. „Die Teams spielen gemischt gegeneinander, die Tore der Mädchen zählen immer doppelt“, erklärt der 43-Jährige. „Sportlerpatenschaft“ heißt das Projekt des Budo-Clubs Rhein-Neckar aus dem Sportkreis Mannheim, der ebenfalls einen großen Bronze-Stern erhält. „Ich kann das noch gar nicht richtig fassen“, sagt der Vorsitzende Richard Seipp. Der erst kürzlich gegründete Verein kümmert sich vor allem um benachteiligte Kinder in der Ladenburger Weststadt. Das Konzept ist einfach: Rund 150 Eu-

ro spenden die Paten pro Jahr – dafür darf ein Kind ein Jahr lang Karate und Selbstverteidigungskurse besuchen, die Ausrüstung ist ebenfalls inklusive. „Die Namen unserer Kinder bleiben aber immer anonym“, betont Seipp: „Dieser Preis ist für uns eine tolle Anerkennung, am Anfang wurden wir alle als Fantasten abgestempelt. Mit den 1.000 Euro kommen wir unserem großen Traum näher, einmal eine Halle oder zumindest einen nutzbaren Raum zu haben.“ Beide Sieger sind auch bald in Stuttgart mit dabei, wenn der Sieger auf Landesebene gekürt wird. Dem Bundessieger winken dann nicht nur ein Händedruck von Bundespräsident Christian Wulff, sondern auch 10.000 Euro Preisgeld. „Ich würde lügen, wenn ich da nicht auch gewinnen will“, sagt Seipp: „Immerhin ging der Preis letztes Jahr auch an einen Budo-Verein.“

*Christoph Ziemer, Rhein-Neckar-Zeitung, 7.10.2011*

## „Erlebnis Waldsport“ – Schüler entdecken die Natur als Spielplatz



Das Spielen in der freien Natur ist eine Qualität, die in der kindlichen Entwicklung eine große Bedeutung einnehmen sollte. Leider wird diese Entwicklungskomponente in der heutigen Zeit nicht mehr ausreichend gefördert. Die Ursachen dafür sind vielfältig, lassen sich aber vor allem in der zunehmenden Bedeutung elektronischer Medien, einer steigenden Urbanisierung und dem wachsenden Trend zur Überbehütung durch die Eltern finden.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat der Sportkreis das Projekt „Erlebnis Waldsport“ entwickelt, bei dem Grundschulklassen auf den Kö-

nigstuhl eingeladen werden, wo in einem Waldstück unterschiedliche Abenteuer-, Aktions- und Kooperationsspiele gespielt werden. Dadurch sollen Schüler und Lehrer angeregt werden, den Wald als einen Ort für Sport und Bewegung zu sehen und das vielfältige Angebot selbständig zu nutzen. Der besondere Fokus richtet sich dabei auf die Entwicklung von Teamfähigkeit, Vertrauen in die Klassenkameraden und die Fähigkeit, Probleme und Konflikte konstruktiv zu lösen. Regelmäßige Reflexionseinheiten helfen dabei, die Handlungs- und Sozialkompetenzen aller Schüler zu fördern und den Transfer zum Schulalltag herzustellen.